

Aufsichtsrat: Vors. Geh. Reg.-Rat Gerhardt, Berlin; Amtsrat Th. Barthold, Kaufm. Traugott Eisenhauer, Kaufm. Rob. Carus, Dahme; Landrat Geh. Reg.-Rat von Cossel. Jüterbog; Landes-syndikus Gerhardt, Berlin.

Dessau-Wörlitzer Eisenbahn-Gesellschaft in Dessau.

Gegründet: 9./10. 1893. Betriebseröffn. 22./9. 1894. Letzte Statutänd. Dez. 1904 u. 29./9. 1905.

Zweck: Bau und Betrieb der Nebenbahn Dessau-Wörlitz für Personen- und Güterverkehr. Länge 18,7 km. Verpachtet bis 31./3. 1911 an die Centralverwaltung für Sekundärbahnen Herrmann Bachstein in Berlin für mind. M. 44 000 jährl.

Kapital: M. 1 120 000 in 300 Vorz.-Aktien und 820 St.-Aktien à M. 1000. Die Vorz.-Aktien haben Vorzugsrecht auf 4% Div. vor den St.-Aktien, aber ohne Nachzahl.-Anspruch.

Anleihe: M. 400 000 in 3 $\frac{3}{4}$ % Prior.-Oblig., tilgbar vom 3. Betriebsjahre an mit $\frac{1}{2}$ % und ersparten Zs. Noch in Umlauf am 31. März 1907: M. 377 000.

Geschäftsjahr: 1. April bis 31. März. **Gen.-Vers.:** Im I. Sem. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 31. März 1907: Aktiva: Eisenbahnbau 1 670 422, Effekten 69 749, Bankhau, 4681, Betriebspächterin 51 377, Kassa 2311. — Passiva: A.-K. 1 120 000, Oblig. 377 000, do. Zs.-Kto 3943, do. Tilg.-Kto 10 000, Ern.-F. 169 359, Unfall-R.-F. 22 224, Bilanz-R.-F. 15 452, Sachversicherung 2000, Betriebsmittelvermehrungs-F. 10 000, Gewinn 68 561. Sa. M. 1 798 541.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 14 212, Betriebs-Unk. 1002, Zs. 3823, Schulden-Tilg.-Kto d. Oblig. 2000, Gen.-Unk. 4105, Effekten 2254, Gewinn 68 561. — Kredit: Vortrag 552, Acker- u. Wiesenpacht 28, Betriebspacht 95 377. Sa. M. 95 958.

Dividenden: St.-Aktien 1894/95—1903/04: 0%; 1904/05—1906/07: $\frac{3}{4}$ %, 2, 2 $\frac{1}{4}$ %; Vorz.-Aktien 1894/95—1906/07: 0, 0, 2, 2, 2, 3, 3, 2, 1 $\frac{4}{5}$ %, 2 $\frac{1}{3}$ %, 4, 4, 4% Coup.-Verj.: 3 J. (F.)

Vorstand: Herzogl. Kreis-Dir. Dr. Sachsenberg.

Aufsichtsrat: (8) Vors. Oberbürgermeister Dr. Ebeling, Stellv. Geh. Ober-Reg.-Rat Lange I. Hofkammerrat Dr. Hess, Geh. Komm.-Rat Sonnenthal, Dessau; Bürgermeister Knabe, Oranienbaum; Ortsschulze Wiere, Griesen; Mühlenbes. O. Schlobach, Jonitzer Mühle.

Zahlstellen: Dessau: Ges.-Kasse u. Kreis-Communalkasse. *

Deutsche Eisenbahn-Betriebs-Gesellschaft, A.-G. in Berlin,

SW. 11, Bernburgerstrasse 15/16.

Gegründet: Am 15. Nov. bzw. 19. Dez. 1898. Gründer siehe Jahrgang 1899/1900.

Zweck: Betrieb und Erwerb von Bahnen jeder Art, insbesondere von Neben- und Kleinbahnen, sowie Förderung des Eisenbahnverkehrs.

Die Ges. ist berechtigt, Oblig. auszugeben, jedoch darf der Gesamtbetrag der jeweilig ausstehenden Oblig. niemals mehr als den sechsfachen Betrag des Grundkapitals ausmachen. Auch dürfen Oblig. nur in einem Betrage ausgegeben werden, welcher nicht höher ist, als der Bilanz- oder Anschaffungswert aller der Ges. gehörigen Vermögensobjekte.

Die G.-V. v. 20./1. 1899 beschloss den Ankauf folgender Bahnen:

1) Normalspurige Kleinbahn von Voldagsen nach Duingen, 16 km lang, Erwerbspreis M. 1 260 000. Der Betrieb wird vom 15. Nov. 1898 ab für Rechnung der Ges. geführt. Die Concession ist am 4. bzw. 30. Sept. 1895 für unbeschränkte Dauer erteilt. Auf dem Bahnunternehmen ruht eine im Bahngrundbuche eingetragene Schuld an die Provinz Hannover von rot. M. 800 000, welche die Ges. in Anrechnung auf den Kaufpreis mit übernommen und mit 3,34% jährl. zu verzinsen und mit 1,25% jährl. zu tilgen hat (noch ungetilgt M. 725 602). Die Verlängerung der Kleinbahn Voldagsen-Duingen um 12 km bis Delligsen ist am 11./8. 1901 in Betrieb genommen. Diese Fortsetzung, von Preussen u. Braunschweig koncessioniert, war auf M. 1 013 000 (ohne Grunderwerb) veranschlagt; dazu gab der braunschweig. Staat M. 135 000, die interessierten Gemeinden und Industriellen den Grund u. Boden frei, sowie M. 50 000, sodass die von der Ges. aufgewendeten Kosten M. 828 000 betragen.

2) Nebenbahn von Ettenheimmünster über Ettenheim an den Rhein (Baden) mit 1 m Spurweite, 16 km lang, einschliesslich einer 900 m langen Drahtseilbahn von Station Ettenheimmünster nach dem Steinbruche der Gemeinde Ettenheimmünster, Kaufpreis M. 350 000. Zu den Baukosten dieser Bahn haben der Staat einen unverzinslichen, nicht rückzahlbaren Zuschuss von M. 240 000, die Gemeinden einen solchen von M. 60 000, sowie freien Grund und Boden im Werte von etwa M. 95 000 geleistet. Concession 60 Jahre, von der Betriebseröffnung am 22. Dez. 1893 an gerechnet. Ein unentgeltlicher Heimfall der Bahn an den Staat ist nicht vorgesehen, der Staat ist aber berechtigt, die Bahn nach Ablauf von 25 Jahren zu einem Kaufpreise zu übernehmen, welchem der 25 fache Betrag der durchschnittlichen jährlichen Reineinnahme der dem Ankaufstermin vorausgegangenen 5 jährigen Betriebsperiode zu Grunde gelegt werden soll. Sofern die Reineinnahme 4% der von dem Concessionär aus eigenen Mitteln aufgewendeten erstmaligen Anlagen zuzüglich jener der späteren Erweiterungen und Ergänzungen übersteigt, wird der Mehrbetrag an Reineinnahme auf den vom Staat geleisteten Baukostenbeitrag und auf die übrigen Anlagekosten der Bahn im Verhältnis der bezüglichen Kapitalbeträge verteilt. Der auf den Staatsbeitrag entfallende Anteil dieses Mehrbetrages